

Amtsblatt für die Stadt Bernau bei Berlin



18. Jahrgang

Bernau bei Berlin, den 24. Januar 2008

Nr. 1/2008

Amtlicher Teil

Inhalt der öffentlichen Bekanntmachungen und sonstigen amtlichen Mitteilungen	Seite
41. Sitzung der 4. Stadtverordnetenversammlung	2
Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2008	2
Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Westseite Bahnhofplatz“ im Sanierungsgebiet Gründerzeitring (Ergänzung)	3
Öffentliche Bekanntmachung eines Antrags nach § 9 Absatz 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) in der Gemarkung Bernau im Bereich der Stadt Bernau bei Berlin	3

Amtlicher Teil

Öffentliche Bekanntmachungen

41. Sitzung der

4. Stadtverordnetenversammlung

Zeit: Donnerstag, 31. Januar 2008, Beginn: 16 Uhr

Ort: Stadthalle Bernau, Hussitenstraße 1
Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Feststellen der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

2. Bestellen einer Schriftführerin

3. Protokoll der 39. und 40. Sitzung

4. Bestätigung der Tagesordnung

5. Fraktionsmitteilungen/Mitteilungen der Vorsitzenden

5.1 Ausschuss- und Aufsichtsratsbesetzungen

6. Informationen der Verwaltung

6.1 Mitteilungen des Bürgermeisters einschließlich Beantwortung der Stadtverordnetenfragen * Pause * Diskussion

6.2 Auswertung des Schaufensterwettbewerb

6.3 Schlussfolgerungen zum Prüfergebnis der überörtlichen Prüfung

6.4 Lärmaktionsplan für die Stadt Bernau bei Berlin

7. Ausschussempfehlungen

7.1 Aufgabenstellung und Aufstellungsareal für einen Brunnen im Bereich des Marktplatzes der Stadt Bernau bei Berlin

7.2 Unabhängige Fraktion – Bernauer Kinder-Patenschaft – ein Zeichen lokaler Solidarität

8. Verwaltungsempfehlungen

8.1 Einziehung einer Straße in Eichwerder

8.2 Beschluss zum Ausbau der Mittelstraße und Goethestraße (OT Schönow) – Ausführungsplanung

8.3 Beschluss zum Ausbau der Kleinen Straße (OT Schönow) – Ausführungsplanung

8.4 Geänderter Abwägungsbeschluss (Nr. 13 der Anlage 1 zur Flächennutzungsplanvorlage V.: 4-1048) zum Grundstück an der Weißenseer Straße 40 (Flur 43, Flst. 46 und 47) und Beschluss über den Flächennutzungsplan der Stadt Bernau bei Berlin

9. Fraktionsempfehlungen

9.1 Die Linke, Freie Fraktion, SPD, CDU – Bildung einer Projektgruppe „Landschaftsraum Teufelspfuhl“

9.2 Die Linke – Satzung über die Verleihung des Ehrenbürgerrechts der Stadt Bernau bei Berlin

9.3 Frau Dr. Sommerfeld, Herr Goral, Herr Hollmann, Herr Ronnger – Prüfungsauftrag für eine 2. Verkehrsanbindung an Bernau-Süd im Jahr 2008

9.4 Die Linke, Freie Fraktion, SPD, CDU, Unabhängige Fraktion – Umsetzung der vom Verein Bernau Stadtmitte e. V. vorgeschlagenen Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung der Bernauer Innenstadt

9.5 Freie Fraktion – Kinder- und Jugendparlament

9.6 Unabhängige Fraktion – Handeln für die Anwohner der Paul-Singer-Straße

II. Einwohnerfragestunde (Beginn 19.00 Uhr, unabhängig vom Stand der Beratung)

III. Nichtöffentlicher Teil

10. Protokoll der 39. und 40. Sitzung

11. Mitteilungen des Bürgermeisters einschließlich Beantwortung der Stadtverordnetenfragen/Aussprache zu den Mitteilungen

12. Verwaltungsempfehlungen

12.1 Genehmigung eines Grundstückskaufvertrages

12.2 Zustimmung zum Rangrücktritt

12.3 Untererbaurechtsvertrag Brandenburg-Klinik Bernau für Seniorenresidenz Lindenhof

12.4 Untererbaurechtsvertrag Brandenburg-Klinik für Kindertagesstätte

12.5 Untererbaurechtsvertrag Brandenburg-Klinik für eine Bildungseinrichtung

12.6 Untererbaurechtsvertrag Brandenburg-Klinik für Wohn- und Geschäftshaus Niederbarnimallee 120

12.7 Grundstücksvergabe in Börnicke, Dorfstraße 14

Hubert Handke, Bürgermeister

Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2008

1. Steuerfestsetzung

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bernau bei Berlin hat in ihrer Sitzung am 29.11.2007 unter Beschlussnummer: 4-874/2007 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 beschlossen. Die Hebesätze für die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2008 wurden festgesetzt auf

– 200 v. H. für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A)

– 400 v. H. für die Grundstücke (Grundsteuer B).

Die Hebesätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Sie gelten für das ehemalige Bernauer Stadtgebiet und alle eingemeindeten Ortsteile gleichermaßen.

Für diejenigen Steuerzahler, die für das Kalenderjahr 2008 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, wird gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes (GrStG) die Grundsteuer für das Jahr 2008 in derselben Höhe wie für das Jahr 2007 durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt. Für die Steuerzahler treten mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre. Dies gilt nicht, wenn Änderungen in der sachlichen oder persönlichen Steuerpflicht eintreten. In diesen Fällen ergeht anknüpfend an den Messbescheid des Finanzamtes ein entsprechender schriftlicher Grundsteuerbescheid.

2. Zahlungsaufforderung

Die Steuerzahler werden aufgefordert, die Grundsteuer für das Jahr 2008 zu den Fälligkeitsterminen und mit den Beträgen, die sich aus dem letzten schriftlichen Grundsteuerbescheid vor Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ergeben, auf eine der in diesem Bescheid angegebenen Bankverbindungen der Stadt Bernau bei Berlin zu überweisen oder einzuzahlen.

Bankverbindungen der Stadt Bernau bei Berlin: Sparkasse Barnim, BLZ: 170 520 00, Konto-Nr.: 3 409 505 015; Deutsche Kreditbank, BLZ: 120 300 00, Konto-Nr.: 501 163.

Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, ist gemäß § 240 der Abgabenordnung ein Säumniszuschlag zu erheben.

3. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Bernau bei Berlin, Der Bürgermeister in 16321 Bernau bei Berlin, Marktplatz 2 einzulegen. Falls diese Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Hubert Handke, Bürgermeister

Amtlicher Teil

Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Westseite Bahnhofsplatz“ im Sanierungsgebiet Gründerzeitring (Ergänzung)

Im Amtsblatt Nr. 19/2007 der Stadt Bernau bei Berlin vom 20.12.2007 wurde im amtlichen Teil der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Westseite Bahnhofsplatz“ im Sanierungsgebiet Gründerzeitring, Beschlussnummer: 4-883/2007 der 40. Sitzung der 4. Stadtverordnetenversammlung vom 29.11.2007 veröffentlicht.

Der 1. Punkt des Beschlusses lautet: Für das in der Planbeilage (Anlage 1) abgegrenzte Plangebiet ist ein Bebauungsplan „Westseite Bahnhofsplatz“ im Sanierungsgebiet Gründerzeitring als B-Plan der Innenentwicklung nach § 13 a (1) 1. im beschleunigten Verfahren aufzustellen. Das Plangebiet umfasst folgende Flurstücke: 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 320, 425 der Flur 39 und Teile des Flurstücks 160 der Flur 43.

Ergänzend wird hierzu mitgeteilt, dass auch Teile des Flurstücks 426 der Flur 39 zum abgegrenzten Plangebiet zugehörig sind, welche nicht im Beschluss ausdrücklich benannt wurden. Die Zugehörigkeit von Teilen des benannten Flurstücks geht jedoch aus den bezeichneten Flächen der zum Beschluss beigefügten Planbeilage (Anlage 1) des Plangebietes eindeutig hervor. Somit sind auch Teile des Flurstücks 426 der Flur 39 Bestandteil des Bebauungsplanes „Westseite Bahnhofsplatz“.

Hubert Handke, Bürgermeister



Hinweis: Der abgebildete Plan kann im Original im Rathaus (Stadtplanungsamt) eingesehen werden.

Sonstige amtliche Mitteilungen

Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe
Brandenburg, Außenstelle Kleinmachnow
Stahnsdorfer Damm 77, 14532 Kleinmachnow,
Telefon: (03 32 03) 36-600

Öffentliche Bekanntmachung eines Antrags nach § 9 Absatz 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) in der Gemarkung Bernau im Bereich der Stadt Bernau bei Berlin

Die Firma EWE Aktiengesellschaft, Tirpitzstraße 39 in 26122 Oldenburg, hat mit Datum vom 30. Oktober 2007, hier eingegangen am 10. Dezember 2007, einen Antrag auf Bescheinigung

von beschränkten persönlichen Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung eines bereits bestehenden Fernwärme-Leitungsnetzes (einschließlich Zubehör im Stadtteil Waldfrieden, Stadt Bernau bei Berlin) nebst Einrichtungen und Zubehör bzw. Neben- und Sonderanlagen für Grundstücke in der Gemarkung Bernau in der Stadt Bernau bei Berlin gestellt. Dieser Antrag wird hier unter dem Aktenzeichen 09.53 - 842 geführt.

Der Antrag wird hiermit gemäß § 9 Absatz 4 Satz 2 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192), zuletzt geändert durch Artikel 63 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304), in Verbindung mit § 7 Absatz 1 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung, SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900) öffentlich bekannt gemacht. Die Antragsunterlagen können von den Berechtigten innerhalb von vier Wochen nach dem ersten Tag der Veröffentlichung im Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg, Außenstelle Kleinmachnow (Haus 5), Stahnsdorfer Damm 77 in 14532 Kleinmachnow, nach Terminvereinbarung unter (033203) 36-7 20 (Herr Vogel) bzw. -8 23 (Frau Grunenberg) während der üblichen Dienstzeiten bzw. – nach vorheriger Absprache – auch außerhalb dieser Zeiten eingesehen werden. Die Frage, ob ein Grundstück überhaupt (bzw. in welchem Ausmaß) betroffen ist, kann vorab telefonisch geklärt werden.

Gemäß § 9 Absatz 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen auf dem Gebiet der ehemaligen DDR eine Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 genutzten und am 25. Dezember 1993 betriebenen Energieanlagen entstanden. Durch diese beschränkte persönliche Dienstbarkeit wird der Stand vom 3. Oktober 1990 dokumentiert. Deshalb ist ein Einverständnis mit der vorhandenen Belastung des Grundstücks bzw. mit der bestehenden Energieanlage selbst nicht erforderlich. Alle danach eingetretenen Veränderungen, die die Nutzung des Grundstücks über das am 3. Oktober 1990 gegebene Maß hinaus beeinträchtigen, müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen dem Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigten oder sonstigen dinglich Berechtigten an dem Grundstück geregelt werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Ein eventueller Widerspruch kann durch den Berechtigten (Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigter usw.) **innerhalb von vier Wochen nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung** eingelegt werden. Ein in der Sache begründeter Widerspruch kann allerdings nur darauf gerichtet sein, dass die Anlage bzw. Leitung am 3. Oktober 1990 nicht genutzt und/oder am 25. Dezember 1993 vom Energieversorgungsunternehmen oder dessen Rechtsnachfolger nicht betrieben worden ist oder dass die in den Unterlagen dargestellte Leitungsführung fehlerhaft (also anders als vom Unternehmen) dargestellt ist.

Kleinmachnow, 12. Dezember 2007

Im Auftrag
(Vogel)

(Ende des amtlichen Teils)

Nichtamtlicher Teil

Auf ein Wort ...

Liebe Bernauerinnen und Bernauer,

das neue Jahr ist jetzt reichlich drei Wochen alt. Längst hat uns nach den erholsamen Feiertagen der Alltag wieder. Wir alle haben uns für 2008 so einiges vorgenommen. Der eine freut sich auf einen schönen Urlaub, der andere will sich gesünder ernähren, der nächste mehr Sport treiben.

Natürlich hat auch die Stadt viel geplant. Bereits im Dezember-Amtsblatt habe ich Ihnen die gute Mitteilung machen können, dass das Investitionsvolumen mit 20 Millionen Euro so groß ist wie nie zuvor in der Geschichte Bernaus.

Erfreulicherweise sind wir auch Jahr für Jahr in der Lage, die erforderlichen Eigenmittel für die Vorhaben in den Sanierungsgebieten Stadtkern und Gründerzeitring aufzubringen. Da diese Eigenmittel von Bund und Land in jeweils gleicher Höhe aufgestockt werden, können wir unser Geld somit gewissermaßen verdreifachen. Hinzu kommt noch der Anteil der Bauherren, denn viele Maßnahmen in den Sanierungsgebieten liegen in privater Hand. Erfreulicherweise erleben wir auch, dass Ortsansässige alte Gebäude erwerben und herrichten. So geschehen in der Breitscheid-, der Brauer-, der August-Bebel- und der Mühlenstraße. Dies spricht auch für bürgerschaftliches Engagement und Interesse. Das ist Vertrauen in die Zukunft!

Apropos Mühlenstraße. Wie Sie bestimmt schon gehört haben, soll das Mühlentor mit Hilfe von Spenden an historischer Stelle wieder aufgebaut werden. Dafür engagiert sich der eigens dazu gegründete Verein.

An der Frage „Darf der Marktplatz als Parkplatz genutzt werden?“ scheiden sich nun aber die Geister. Ästhetiker und Pragmatiker werden es diesbezüglich wohl schwer haben, hier einen Konsens zu finden. Auch Sie sind eingeladen, sich an der Diskussion über die künftige Nutzung des Marktplatzes zu beteiligen – sei es in der Einwohnerfragestunde der Stadtverordnetenversammlung oder im persönlichen Kontakt mit dem oder der Stadtverordneten Ihres Vertrauens oder mit mir –, damit die letztendliche Lösung auch möglichst große Zustimmung findet.

Auch unsere städtischen Gesellschaften haben in diesem Jahr wieder viel vor. Mit erheblichen Anstrengungen wird die Wohnungsgesellschaft Bürgerhäuser an der August-Bebel- und an der Bahnhofstraße sanieren und somit zur Abrundung des Straßenbildes beitragen. Der gestiegenen Nachfrage nach kleinen und preiswerten Wohnungen folgend wird die Wobau außerdem Wohnungen im sozialen Wohnungsbau umbauen. Einen Schwerpunkt der Investitionstätigkeit bildet wieder der Wohnstandort Bernau-Süd. Insgesamt plant die Wobau Investitionen in Höhe von 7,5 Millionen Euro und somit noch mehr als im Vorjahr.

Die Stadtwerke haben mit dem neuen Firmensitz im Herzen Bernaus zur Verschönerung des Stadtbildes beigetragen. Das Gebäude an der Breitscheidstraße bietet aber auch den Kunden und den Beschäftigten wesentlich bessere Bedingungen. Im vergangenen Jahr haben die Stadtwerke 1,9 Millionen Euro investiert, in diesem wird es fast genauso viel sein.

Gefreut habe ich mich, dass ich auf unserem Neujahrsempfang auf Vorschlag des Arbeitskreises Gesundheit, des Barnimer Mittelstandshauses, der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer wieder Firmen auszeichnen konnte, die sich bei der Ausbildung von Lehrlingen und der Schaffung von Arbeitsplätzen in Bernau besonders engagiert haben. Denn auch wenn die Geschäftsstelle Bernau der Agentur für Arbeit mit 9,5 Prozent die mit Abstand niedrigste Arbeitslosigkeit im gesamten Agenturbezirk aufweist, ist das Problem der Arbeitslosigkeit damit für uns noch lange nicht gelöst.



Bürgermeister Hubert Handke (l.) ehrte Carsten Böke (Bär & Ollenroth), Raik Liebeskind (BRB Prüflabor), Rainer Norden (Verein Hoffnungstal), Karsten Häber (Holzfensterbau), Anita Stahnke (Rettungsdienst) und Markus Fitzlaff (Märkischer Rohrleitungs- und Anlagenbau). Ausgezeichnet werden auch Holm Kastek (brille 96 GmbH) und Elektroinstallateur Torsten Hamm.

Einem noch relativ neuen Problem, dem Fachkräftemangel, will sich das Barnimer Netzwerk für Fachkräftesicherung stellen, das unter der Federführung der Agentur für Arbeit aktiv ist. Gesucht werden vor allem Ingenieure und Facharbeiter. Unter dem Titel „Bernauer Wirtschaftsgespräche“ ist für den 4. März eine öffentliche Diskussionsrunde geplant. Ziel ist, Firmen bei Bedarf die nötigen Fachkräfte vermitteln zu können. Hinweisen möchte ich auch auf die Ausbildungs- und Studienbörse am 11. April im Paulus-Praetorius-Gymnasium. Dort können sich Schüler über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten informieren und Firmen erste Gespräche mit angehenden Azubis führen.

Zum Abschluss und in Anbetracht des bevorstehenden Wochenendes möchte ich Ihnen heute keinen Ausflugs-, sondern einen Buchtipp geben. Gerade erschienen ist ein attraktiver Bildband über Bernau in Deutsch und Englisch, den Sie sowohl in der Buchhandlung „Schatzinsel“ als auch im Fremdenverkehrsamt zum Preis von 12,50 Euro erwerben können. Ich bin mir sicher, dass auch Sie sich an den herrlichen Aufnahmen von unserer Stadt erfreuen werden. Diese zeigen einmal mehr, wie schön unser Bernau ist und machen Lust, es immer wieder aufs Neue zu erkunden.

**Ihr Bürgermeister
Hubert Handke**

Nach schwerer Krankheit verstarb unser langjähriger Mitarbeiter

Frank Buchheim

im Alter von nur 48 Jahren. Mit Betroffenheit und Trauer haben wir die Nachricht von seinem Tod entgegengenommen. Die Stadt Bernau bei Berlin verliert mit ihm einen gewissenhaften Kollegen, der 17 Jahre lang auf dem Bauhof tätig war.

Geschätzt haben wir seinen Teamgeist, seine Hilfsbereitschaft und Eigeninitiative. Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

*Hubert Handke
Bürgermeister*

*Uwe Rinka
Personalrat*

Nichtamtlicher Teil

Stellenausschreibung

Die Stadt Bernau bei Berlin schreibt zur Besetzung **ab 10.04.2008** zwei unbefristete Teilzeitstellen

einer Schulsachbearbeiterin/eines Schulsachbearbeiters

aus. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 20 Stunden.

Aufgabengebiet: Texte nach Vorgaben am Rechner formulieren und gestalten, Textbausteine erstellen; Grafiken, Statistiken, Tabellen in Texte einarbeiten; Termine planen und überwachen; Schriftverkehr nach außen abwickeln z.B. Behörden, Lieferanten, Eltern; Postein- und -ausgang bearbeiten, Post verteilen; Telefonate führen und Auskünfte erteilen; organisatorische Vor- und Nachbereitung für Besprechungen u. s. w. durchführen; Unterlagen für Schulleiter und Schulamt aufbereiten und bereitstellen; Besprechungsnotizen sowie Sitzungsprotokolle anfertigen; Büromaterial verwalten, bestellen, ausgeben; in Absprache mit Schulleiter Lehr- und Lernmittel verwalten; Inventarliste führen; Rechnungen auf sachliche und rechnerische Richtigkeit prüfen und kontieren; Haushaltsüberwachung durchführen; An- und Abmeldeverfahren der Schüler koordinieren, Schülerdateien führen

Anforderungen: abgeschlossene Berufsausbildung als Kaufmann/-frau für Bürokommunikation, Sekretär/in; Erfahrungen im Protokolldienst wären wünschenswert; souveräner Umgang mit gängigsten Textverarbeitungs- und Tabellenkalkulationsprogrammen; gewandter Ausdruck sowie beherrschen von Rechtschreibung und Grammatik; gutes Organisationstalent und Flexibilität; Führerschein Klasse B

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 TVöD. Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen sind bis zum **7.2.2008** schriftlich zu richten an: Stadt Bernau bei Berlin, Rechts- und Personalamt, Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin. Nur vollständige, aussagekräftige Bewerbungsunterlagen können im Auswahlverfahren berücksichtigt werden.

Geplante Bauvorhaben in Bernau bei Berlin

Für folgende Bauvorhaben hat die Stadt Bernau bei Berlin im Dezember das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

- Neubau von Einfamilienhäusern auf Grundstücken an der Schönerlinder Straße, an der Wilhelm-Weitling-Straße, an der Börnicker Chaussee, am Lindenweg, an der Waldstraße und an der Tobias-Seiler-Straße
- Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses an der Werner-von-Siemens-Straße; Errichtung einer Info-Tafel an der Ernst-Thälmann-Straße
- Anbau eines umbauten Schwimmbeckens an ein Einfamilienhaus in der Johann-Knief-Straße; Errichtung eines provisorischen Recyclinghofes in der Marie-Curie-Straße
- Nutzungsänderung von einem Ladengeschäft zu einer Cocktaillbar An der Stadtmauer
- Abriss und Neubau von Balkonen an einem Gebäude am Saturnring; Neubau von zwei Aufzügen in einem Gebäude am Saturnring
- Sanierung der Milchviehanlage in der Schwanebecker Straße.

Hinweis: Die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens ist nicht mit der Erteilung einer Baugenehmigung gleichzusetzen. Es handelt sich um ein Verwaltungsinternum, aus dem vom Bauantragsteller keinerlei Rechte abgeleitet werden können.

Ankündigung von Ausschreibungen

Berliner Straße

1. Auftraggeber: Stadt Bernau bei Berlin, Der Bürgermeister, Bauamt (Frau Plokarz), Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. 3 65-3 46, Fax 3 65-1 05

2. Bauvorhaben: Berliner Straße 2. und 3. BA (zwischen Weißenseer Straße und Bürgermeisterstraße), Straßenbau (Asphaltarbeiten, Pflasterarbeiten und Plattenverlegearbeiten), Regenentwässerung, Schmutzentwässerung (Schachtbauwerke) sowie Beleuchtung (separate Ausschreibung)

3. Die Verdingungsunterlagen können bis zum 1.2.2008 gegen Entrichtung einer Schutzgebühr bei der Planungsgesellschaft Dr. Kalanke mbH, Akazienweg 14 in 16230 Melchow, Tel. (0 33 37) 36 43, Fax (0 33 37) 22 72 abgefordert werden.

Feuerwehr-Gerätewagen

1. Vergabestelle: Stadt Bernau bei Berlin, Der Bürgermeister, Ordnungsamt, Marktplatz 2, Tel. 3 65-2 55, Fax 3 65-1 05

2. Art und Menge der zu liefernden Waren: Lieferung eines Gerätewagens Logistik (GWL) für die Freiwillige Feuerwehr Bernau bei Berlin

3. Die Verdingungsunterlagen können für einen Kostenbetrag von 5,00 € bis zum 18.02.2008 bei der Stadt Bernau bei Berlin angefordert werden. Zahlungsweise: Banküberweisung, Empfänger: Stadt Bernau bei Berlin, Konto Nr.: 3 409 505 015, BLZ: 170 520 00, Sparkasse Barnim, Zahlungsgrund: 30.1 GWL FF Bernau

Sondernutzung von Straßenraum muss beantragt werden

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

wenn eine öffentliche Straße über den Gemein- und Anliegergebrauch hinaus – z. B. für die Ablagerung von Gegenständen wie Kies oder Erdaushub, zur Containeraufstellung oder zum Aufstellen von Schildern, Warenautomaten oder Verkaufsständen – benutzt wird, liegt eine erlaubnispflichtige Sondernutzung gemäß der Sondernutzungssatzung der Stadt Bernau bei Berlin vom 28. Juni 2007 vor.

Um eine Sondernutzungserlaubnis zu erhalten, soll ein schriftlicher Antrag wenigstens zwei Wochen vor dem beabsichtigten Beginn unter Angabe von Ort, Art, Umfang und Dauer der Sondernutzung beim Ordnungsamt gestellt werden. Für Sondernutzungen werden Gebühren entsprechend der Sondernutzungsgebührensatzung der Stadt Bernau bei Berlin vom 28. Juni 2007 erhoben. Sowohl die oben genannte Sondernutzungssatzung (SoNuS) als auch die Sondernutzungsgebührensatzung (SonuGebS) können auf der Internetseite der Stadt Bernau bei Berlin www.bernau-bei-berlin.de unter Rathaus/Ortsrecht/Satzungen eingesehen werden.

Bitte berücksichtigen Sie, dass bei der Inanspruchnahme von öffentlichen Straßen, wozu neben der Fahrbahn auch der Seitenstreifen und der Geh- bzw. Radweg gehören, neben der Sondernutzungserlaubnis gegebenenfalls auch eine Ausnahmegenehmigung des Landkreises Barnim, Am Markt 1 in 16225 Eberswalde, einzuholen ist. Bitte beantragen Sie geplante Sondernutzungen entsprechend der Hinweise rechtzeitig, um die Einleitung von mit Geldbußen verbundenen Ordnungswidrigkeitenverfahren zu vermeiden. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Bree, Tel. 3 65-2 65 vom Sachgebiet Ordnungsangelegenheiten gern zur Verfügung.

Ordnungsamt der Stadt Bernau bei Berlin

Nichtamtlicher Teil

27. Januar: Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Im Gedenken an die Opfer des nationalsozialistischen Rassensohns und Völkermordes wird Bürgermeister Hubert Handke am Sonntag, dem 27. Januar, 11 Uhr am Denkmal auf dem Bahnhofsvorplatz einen Kranz niederlegen. Er lädt alle Bernauerinnen und Bernauer ein, an der Gedenkveranstaltung teilzunehmen. Vor zwölf Jahren hatte der damalige Bundespräsident Roman Herzog den 27. Januar zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus erklärt. Am 27. Januar 1945 wurde das KZ Auschwitz befreit. „Eine Form des Erinnerns zu finden, die in die Zukunft wirkt und so jeder Form der Wiederholung entgegenwirkt, wie es 1996 Herzog so treffend in seiner Proklamation formuliert hat, bedarf unserer gemeinsamen Anstrengungen – über alle Partei- und Konfessionsgrenzen hinweg“, betont Bürgermeister Hubert Handke. Besonders angesichts des wieder aufkommenden rechtsextremen Gedankengutes sei diese Kranzniederlegung ein unverzichtbares Zeichen.

Sitzungen der Ortsbeiräte und der Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung

Im Februar finden im Rathaus voraussichtlich folgende Ausschuss-Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung statt: 14.2. – Wirtschaftsausschuss; 18.2. – Ausschuss für Bildung, Jugend, Kultur, Soziales und Sport; 19.2. – Finanzausschuss; 20.2. – Stadtentwicklungsausschuss; 21.2. – Hauptausschuss. Beginn: jeweils 17 Uhr. Der Ortsbeirat Börnicke tagt voraussichtlich am 13.2. im Gemeindehaus an der Chausseestraße 3, der Ortsbeirat Ladeburg hat seine Sitzung ebenfalls für den 13.2. anberaumt. Ort: Landhaus Ladeburg, Rüdritzer Straße. Der Ortsbeirat Lobetal tagt am 12.2. im Touristentreff, An der Schmiede 2 und der Ortsbeirat Schönnow am gleichen Tag im Gemeindehaus, Schönerlinder Straße 25. Beginn: jeweils 19 Uhr.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zu den Sitzungen eingeladen. Die konkreten Termine und Tagesordnungen sind den Aushängen in den Schaukästen am und im Rathaus oder dem Internet (www.bernau-bei-berlin.de) zu entnehmen.

Standesamt zieht um

Aufgrund des Umzugs vom Rathaus in die Bürgermeisterstraße 25 ist das Standesamt am Mittwoch, dem 6. Februar, nicht erreichbar. Am Donnerstag ist dann wieder regulärer Sprechtag. Trauungen werden weiterhin im Rathaus durchgeführt.

Fundgegenstände

Folgende Fundgegenstände können im Fundbüro der Stadt, Marktplatz 2 (Rathaus, Hauptamt), Tel. 3 65-1 22 abgeholt werden: Autoschlüssel, eine Digitalkamera, Fahrräder und Schlüsselbünde. Die Verwaltung bewahrt die Fundsachen ein halbes Jahr lang auf. Nicht abgeholte Gegenstände gehen dann in das Eigentum des Finders oder der Stadt über.

Sprechstunde der Schiedspersonen

Zu ihrer nächsten Sprechstunde laden die Bernauer Schiedspersonen für Dienstag, den 5. Februar, von 17 bis 19 Uhr ins Rathaus (Ratssaal) ein. Anliegen von Schiedspersonen ist es, Streit in sogenannten Bagatellsachen außergerichtlich zu schlichten. So helfen sie, wenn es Probleme zwischen Nachbarn, mit dem Vermieter oder auch mit Handwerkern gibt. Weitere Informationen unter Telefon (0 33 38) 3 65-1 23 oder im Internet unter www.bernau-bei-berlin.de/Rathaus/Schiedsstellen.

12. Februar: Vereinsempfang in der Stadthalle

Zum traditionellen Vereinsempfang laden die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Gudrun Gaethke und Bürgermeister Hubert Handke für Dienstag, den 12. Februar, 18 Uhr gemeinnützig und ehrenamtlich tätige Bernauerinnen und Bernauer in die Stadthalle am Steintor ein. Vereine, Verbände und Selbsthilfegruppen aus Bernau haben an diesem Abend wieder Gelegenheit, sich vorzustellen. Sie können mit Prospekten, Fotos oder Ergebnissen ihrer Arbeit auf sich aufmerksam machen. Der Fantasie sind da keine Grenzen gesetzt. Grenzen setzt lediglich der vorhandene Raum. Es wird gebeten, bei der Anmeldung zum Empfang anzugeben, was für die Präsentation erforderlich ist. Gesonderte Tische können bereitgestellt werden.

Ein kulturelles Programm ist nicht geplant, damit mehr Zeit für Gespräche bleibt. Schließlich soll den ehrenamtlich Tätigen nicht nur herzlich für ihr Engagement gedankt werden, sondern dient der Abend auch der Kontaktpflege und dem gegenseitigen Kennenlernen. Er bietet den Vereinen, Verbänden und Selbsthilfegruppen gute Gelegenheit, neue Mitstreiter für ihre Sache zu gewinnen oder mit alten Bekannten neue Ideen zu entwickeln. Um namentliche Anmeldung zum Empfang unter Tel. 3 65-1 35/23 (Hauptamt) bis spätestens 5. Februar wird gebeten. Bei der Vielzahl der Vereine ist es – wie in den Vorjahren – aus Platzgründen leider nur möglich, zwei bis drei Personen je Verein einzuladen. Dafür bitten die Einladenden um Verständnis.

Landesamt für Soziales und Versorgung berät

Seine nächste Sprechstunde in Bernau bei Berlin führt das Landesamt für Soziales und Versorgung, Außenstelle Frankfurt (Oder) am Dienstag, dem 12. Februar, von 9.30 bis 13 Uhr im Treff 23 an der Breitscheidstraße 43 (Kulturhof, Seniorenbüro) unter anderem zu Fragen der Kriegspferfürsorge, zum Bundesversorgungs-, Opferentschädigungs-, Häftlingshilfe-, Soldatenversorgungs- und zum Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz durch. Nachfragen sind unter Tel. (0 3 35) 55 82-2 51 möglich.

Landesamt für Soziales und Versorgung

Eberswalder Berufemarkt: Auch Bernauer sind dazu eingeladen

Berufsorientierung ist für Schüler kein leichtes Unterfangen. Oftmals fehlen praktische Erfahrungen und viele Ausbildungswege, auch neue Berufs- und Studienmöglichkeiten sind unbekannt. Der 12. Eberswalder Berufemarkt möchte jungen Leuten, ihren Eltern und interessierten Lehrern die Möglichkeit bieten, sich umfassend über die Möglichkeiten am Ausbildungsmarkt zu informieren.

Rund 50 regionale Unternehmen und andere Ausbildungsbetriebe aus den Landkreisen Uckermark und Barnim werden sich beim Berufemarkt mit konkreten Ausbildungsplätzen präsentieren und die Fragen der Besucher gern beantworten. Im Computerraum des OSZ II Barnim kann kostenfrei in den verschiedensten Lehrstellenbörsen gesurft werden.

Der 12. Eberswalder Berufemarkt findet unter Schirmherrschaft des Eberswalder Bürgermeisters am Sonnabend, dem 26. Januar, von 9 bis 14 Uhr am Oberstufenzentrum II Barnim in der Alexander-von-Humboldt-Straße 40 statt. Veranstalter sind das OSZ II Barnim und die Agentur für Arbeit Eberswalde. Infos unter Tel. (0 33 34) 37 12 33.

Agentur für Arbeit Eberswalde

Nichtamtlicher Teil

Ab Februar AWO-Treff in den Adlerhöfen

„Menschen miteinander ins Gespräch bringen“: Unter diesem Motto steht die neue Kontakt- und Begegnungsstätte des AWO-Kreisverbandes Bernau e. V., die am 1. Februar in den Adlerhöfen, An der Stadtmauer 13 ihre Türen öffnet. Der AWO-Ortsverein findet hier sein neues Zuhause. Geschlossen ist seit 21. Januar der Treff in der Bürgermeisterstraße. Ab 4. Februar kann man in den neuen Räumen am stationären Mittagstisch teilnehmen. Spielenachmittage, Gymnastik und Veranstaltungen finden zu den bekannten Zeiten statt. Weitere Informationen unter Tel. 89 73. In der Kontakt- und Begegnungsstätte wird auch ein Anlaufpunkt für ambulant betreute psychisch Kranke und Menschen mit geistiger Behinderung entstehen.

Die Räumlichkeiten des Treffs stehen Vereinen, Parteien und Seniorengruppen für gesellschaftliche, politische und kulturelle Anlässe zur Verfügung. „Ein gemeinsames Miteinander ist uns sehr wichtig“, betont Sabine Schmalz, Geschäftsführerin des AWO-Kreisverbandes. „Eine Angebotspalette für die verschiedensten Interessen wird sich hier entwickeln. Auch junge Künstler sollen im Treff die Gelegenheit bekommen, ihre Werke auszustellen.“ Auskünfte zur Nutzung der Räumlichkeiten sowie Terminanfragen sind unter Tel. 3 91 90 möglich.

AWO-Kreisverband Bernau e. V.

Freizeitangebote für Senioren

Der Ortsverband Bernau des Bundes der Rentner und Hinterbliebenen (BRH) lädt ein:

- **Mo., 4. Februar, 14 Uhr:** Skatnachmittag im Seniorenbüro
- **Do., 7. Februar, 14 Uhr:** Spielenachmittag für Frauen im Seniorenbüro (Kulturhof)
- **mittwochs 8–9 und 9–10 Uhr:** Senioren-Sport beim DRK in der Bahnhofspassage, Infos unter Tel. 7 53 86.

Der Ortsverband Schönow des Bundes der Rentner und Hinterbliebenen (BRH) lädt ein:

- **Di., 5. Februar, 14 Uhr:** Bowling für Senioren in der Gaststätte „Side by Side“ in Zepernick
- **Sa., 23. Februar:** Teilnahme von Mitgliedern des BRH und Gästen an der traditionellen Winterwanderung der Naturfreunde Biesenthal von Biesenthal nach Pöhlitzbrück. Treffpunkt/ Abfahrt mit PKW ab Schönow/Stern: 10 Uhr.

Auf Tour mit dem Niederbarnimer Wanderclub

Der Niederbarnimer Wanderclub lädt im Februar zu folgenden Wanderungen ein:

- **Sa., 2. Februar:** Wanderung von Röntgental über Hobrechtsfelde zum Gorinsee (15 km), Treffpunkt 8.45 Uhr S-Bhf. Bernau, Wanderführer: Georg Riewoldt, Tel. 76 55 76 und Gerd Bäsler, Tel. (0 30) 9 44 64 47
- **9.–16. Februar:** Wanderwoche auf Usedom, Auskünfte bei Georg Riewoldt, Tel. 76 55 67
- **Sa., 9. Februar:** Wanderung nach Biesenthal (ca. 14 km), Treffpunkt 9 Uhr Bahnhof Bernau, 9.30 Uhr Wasserturm, Wanderführer: Peter Janocha, Tel. 75 59 30
- **Sa., 23. Februar:** Wanderung von Lobetal nach Pöhlitzbrück (ca. 14 km), Treffpunkt: 8.20 Uhr Bahnhof Bernau, Wanderführer: Georg Riewoldt, Tel. 76 55 67, Anmeldung bis 16. 2.
- **Do., 28. Februar:** Auf den Spuren von Gaunern und Verbrechern in Berlin (ca. 8 km), Treffpunkt: 8.30 Uhr Bahnhof Bernau, Wanderführer: Peter Janocha, Tel. 75 59 30.

Kontakt- und Beratungsstelle für Demenzkranke und ihre Angehörigen

Der größte Teil der Demenzerkrankten wird zu Hause von Angehörigen betreut, meist ohne fremde Hilfe. Das Leben mit Demenzerkrankten ist durch hohe körperliche und seelische Belastung geprägt. Die pflegenden Angehörigen müssen das Fortschreiten der Krankheit mit ansehen, die Wesensänderung und Wutausbrüche eines geliebten Menschen aushalten, den Alltag neu organisieren und auf die Bedürfnisse des Kranken eingehen, um das Zusammenleben so angenehm wie möglich zu gestalten. Für diese Leistungen erhalten Angehörige wenig Anerkennung.

Zu Mittwoch, den 13. Februar, 17 Uhr sind alle Angehörigen von Demenzerkrankten, die einen Austausch mit anderen Betroffenen suchen, herzlich zu einem Treffen in der Kontakt- und Beratungsstelle für Demenzerkrankte und ihre Angehörigen in die Rotunde in der Schönerlinder Straße 11 in Zepernick eingeladen. Weitere Informationen erhalten Sie montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr unter Tel. (0 30) 9 48 40 oder (01 62) 21 12 7 45 von Marcel Pauli (Ergotherapeut) und Annette Wasserzier (Sozialarbeiterin).

Annette Wasserzier

Anmeldung für Zoo-Tour bis 31. Januar möglich

Anlässlich des 80-jährigen Bestehens des Zoologischen Gartens Eberswalde wird am 31. Mai ein Sporttag unter dem Motto „100 und 200 Fahrradkilometer für den Eberswalder Zoo“ stattfinden. Es werden sich um 9 Uhr vom Zoo aus zwei Gruppen von Radfahrern auf den Weg durch den Landkreis begeben. 100 Radfahrer werden eine Strecke von 100 km mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 20 km/h befahren. Eine andere Gruppe von Rennradsportlern wird 200 km mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von ca. 32 km/h fahren. Beide Gruppen werden zum Teil unterschiedliche Strecken bewältigen, wobei alle Amtsbereiche des Landkreises tangiert werden. Ein gemeinsamer Cateringpunkt wird der Marktplatz von Bernau sein. Jede Gruppe wird separat von Polizeifahrzeugen, einem Rettungswagen, einem Fahrradreparaturfahrzeug, einem Bus zur Aufnahme von erschöpften Fahrern nebst Fahrrad sowie einem PR-Fahrzeug mit Stereoanlage begleitet.

Die Trikots für die Radsportler werden speziell gefertigt. Der Slogan „100 und 200 Fahrradkilometer für den Eberswalder Zoo“ wird sich darauf ebenso wiederfinden wie der Zweck „Unsere Tiger sind die Sieger“ sowie die Firmenlogos der Sponsoren. Gegen 17 Uhr werden alle Radsportler aus beiden Gruppen hinter den Polizeifahrzeugen gemeinsam zur Hauptveranstaltungsfläche am Urwaldhaus fahren, um dann durch den Eberswalder Bürgermeister, Herrn Boginski, empfangen zu werden. Das gesammelte Geld kommt dem im Bau befindlichen größten und schönsten Gehege für die vom Aussterben bedrohten Sibirischen Tiger nebst Spielplätzen zugute.

Es handelt sich nicht um ein Radrennen. Das Fahrerfeld bleibt immer zusammen, es gibt keine Platzierungen. Die einzigen wirklichen Sieger sind unsere Tiger. Zeitgleich findet am 31. Mai im Zoologischen Garten ein sportliches Volksfest unter dem Motto „Unsere Tiger sind die Sieger“ statt. Der SV Motor Eberswalde wird dazu mit seinen verschiedenen Sportarten wie Gewichtheben, Turnen, Tanz, Schach und Tischtennis Wettkämpfe auf mehreren Veranstaltungsplätzen im Zoo durchführen. Die platzierten Hobbysportler werden prämiert.

Anmeldeschluss für die Zoo-Tour ist der 31. Januar. Weitere Informationen unter www.zoo.eberswalde.de/Zoo-Tour oder unter Telefon (0 33 34) 2 27 33.

Zoo Eberswalde

Nichtamtlicher Teil

Rentenberatung wieder am 28. Februar

Rentenberatungen bieten der Freidenker Barnim e. V. und die Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrechten und Menschenwürde wieder am Donnerstag, dem 28. Februar, von 9.30 bis 12 Uhr im Seniorenbüro an der Breitscheidstraße 43 a an. Weitere Infos unter Telefon 3 96 31.

Blutspenden im Januar und Februar

Die Möglichkeit, Blut zu spenden besteht laut Auskunft des Deutschen Roten Kreuzes wieder am 31. Januar und 28. Februar von 16 bis 19 Uhr in der DRK-Geschäftsstelle Börnicker Chaussee 1 (Bahnhofspassage, Büroturm). Weitere Infos beim DRK, Telefon 7 53 86.

Begegnungsstätte der Volkssolidarität

Die Begegnungsstätte der Volkssolidarität in der Sonnenallee 2, Tel. 90 78 83 ist montags bis freitags von 11 bis 16 Uhr geöffnet.

Angebote: Hilfe bei Problemen; Handarbeiten, Basteln, Malen, Singen; Mittagstisch und Kaffeemittage; Reiseangebote; Vermietung von Räumen; jeden 1. Dienstag im Monat Reisebüro für Tages- und Urlaubsfahrten.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

- **21.–28.1.:** ZÄ Nadine Sandberg, Jahnstr. 52, 16321 Bernau, Tel. (0 33 38) 7 52 70, priv. (01 71) 4 56 17 92
- **28.1.–4.2.:** ZA Hans-Joachim Schönberg, Landsberger Chaussee 13/14, 16356 Eiche, Tel. (030) 9 91 80 91, priv. (030) 65 26 47 80
- **4.–11.2.:** ZÄ Nadine Sandberg, Jahnstr. 52, 16321 Bernau, Tel. (0 33 38) 7 52 70, priv. (01 71) 4 56 17 92
- **11.–18.2.:** ZÄ Bettina Köhler, Landsberger Chaussee 13/14, 16356 Eiche, Tel. (030) 9 91 80 91, priv. (01 72) 6 21 26 62
- **18.–25.2.:** Dr. Karola Weißlau, Jahnstr. 52, 16321 Bernau, Tel. (0 33 38) 23 89, priv. (01 71) 5 74 80 01

Der Bereitschaftsdienst erfolgt jeweils von 7 bis 7 Uhr. Anwesenheit in der Praxis sonnabends, sonn- und feiertags von 9 bis 12 Uhr, danach tel. Bereitschaft.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Christlich-missionarische Gemeinschaft

Gottes- und Kindergottesdienste

sonntags 10 Uhr

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Tobias-Seiler-Str.

Gottes- und Kindergottesdienste

sonntags 10 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

Jeden 2. und 4. Montag 16 Uhr: Offene Kirche; sonntags 17 Uhr: Jugendtreff; dienstags 15.30 Uhr: Kindertreff

Ev. Kirchengemeinde Sankt Marien

Gottesdienste

St.-Marien-Kirche

- sonntags 10.15 Uhr;

Dorfkirche Börnicke

- So., 10.2., 9 Uhr

Dorfkirche Ladeburg

- So., 10. und 24.2., 10.15 Uhr

Konzerte

- So., 10.2., 10.15 Uhr: musikalischer Gottesdienst

Veranstaltungen

- Mi., 20.2., 19.15 Uhr, Christzimmer, Kirchgasse 2: Offener Gesprächsabend

Kath. Kirchengemeinde Herz-Jesu

Gottesdienste:

- So. 8.30 Uhr, Di. 9 Uhr, Mi. 8 Uhr, Fr. 18 Uhr

Kreuzwegandachten in der Fastenzeit

- Fr. 17.30 Uhr, So. 17 Uhr

9. Februar: Konzert von Karsten Troyke

Ein Konzert mit dem international bekannten Sänger Karsten Troyke findet am Sonnabend, dem 9. Februar, ab 19 Uhr im Stadtteilzentrum Bernau-Süd, Merkurstraße 17 statt. Karten zum Preis von 8 bzw. ermäßigt 6 Euro sind im Fremdenverkehrsamt, Bürgermeisterstraße 4 und an der Abendkasse erhältlich.

Rauchentwöhnungskurs im Krankenhaus

Der nächste Rauchentwöhnungskurs beginnt am 31. Januar im Evangelisch-Freikirchlichen Krankenhaus und Herzzentrum Brandenburg in Bernau. Der sechswöchige Kurs findet jeweils am Donnerstag ab 17 Uhr statt. Im Anschluss gibt es noch zwei Treffen zur Nachbetreuung.

Anmeldungen und weitere Informationen unter Telefon (0 33 38) 69 49 25.

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Bernau bei Berlin – amtliches Bekanntmachungsblatt

Herausgeber und V. i. S. P.: Stadt Bernau bei Berlin, Der Bürgermeister, Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. (0 33 38) 3 65-0, Fax (0 33 38), 3 65-1 05, E-Mail: stadtverwaltung@bernau-bei-berlin.de (Hinweis: Kein elektronischer Rechtsverkehr!), Internet: www.bernau-bei-berlin.de

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen: Bezogen werden kann das Amtsblatt bei der Stadt Bernau bei Berlin, Hauptamt, Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin gegen Entrichtung der Portokosten in Höhe von jeweils 1,38 Euro. Auflage: 17.606 Exemplare.

Sprechzeiten der Stadtverwaltung: Di. 8.30–12, 13–17.30 Uhr (Einwohnermeldeamt bis 18.30 Uhr, Bürgermeister 13–17 Uhr), Do. 8.30–12, 13–15.30 Uhr, Fr. 9–12 Uhr

Erscheinungsweise: mindestens 10-mal jährlich

Redaktion und Satz: Stadt Bernau bei Berlin, Pressestelle, Tel. (0 33 38) 3 65-1 07, Fax (0 33 38) 3 65-1 05

Redaktionsschluss: 22. Januar 2008. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten behält sich der Herausgeber das Recht zum Kürzen vor.

Verantwortlich für den Anzeigenteil und Druck des Amtsblatts: Druckerei R. Blankenburg, Börnicker Straße 13, 16321 Bernau bei Berlin, Telefon (0 33 38) 55 59, Fax (0 33 38) 75 61 50, E-Mail: Blankdruck@web.de (Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.12.2003.)

Vertrieb: PZN Pressezustellservice Niederbarnim, Breitscheidstraße 48, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. (0 33 38) 3 89 62